

Schauspielerin Marion Cotillard trägt gern Veja-Turnschuhe. Zu kaufen zum Beispiel bei Glore in Luzern.



MARION COTILLARD UND VEJA Geliebte Sneakers

AUF FAIREN SOHLEN «This is not publicity, this is just love» – dies sei keine Werbung, sondern einfach Liebe, schreibt Schauspielerin Marion Cotillard auf ihrem Instagram-Account. Im Bild: ein Paar Turnschuh von Veja. Cotillard ist seit zehn Jahren ein Fan der **französischen Sneakersmarke**. Gegründet wurde Veja (auf Deutsch: Schau hin!) von den Freunden Sébastien Kopp und François-Ghislain Morillon. Sie beschlossen 2014, einen Schuh zu entwickeln, «der den bestmöglichen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft hat». Die zentralen Materialien sind wilder Kautschuk und Bio-Baumwolle, beides aus einem Fair-Trade-Projekt in Brasilien. Ebenfalls gerecht bezahlt und behandelt werden die Angestellten in der brasilianischen Fabrik, wo die Turnschuhe hergestellt werden. Kosten tun die Vejas ungefähr gleich viel wie normale Sneakers. Einfach liebenswert! www.veja-store.com

„Wir brauchen intelligente Regierungen, die die Menschen in die richtige Richtung führen. Von sich aus werden Menschen ihre Gewohnheiten nicht ändern.“ Bertrand Piccard, Flugpionier

DAS PARADIES FÜR BASTLER

Ein bunter Gleitschirm, Apothekerflaschen, Fichtenlatten, kleine Fellstücke... Beim Angebot von **Offcut** juckt es Bastlern, Künstlern oder sonstigen kreativen Menschen gleich in den Fingern. Der Basler Verein verkauft in seinem Materialmarkt in Münchenstein allerlei Resten, Muster oder Überschüsse, die **zum Wegwerfen zu schön** sind. Themenabende und Workshops liefern ausserdem Ideen für eine fantasievolle Wiederverwertung. www.offcut.ch

EINE BÄUMIGE IDEE

EINEN MOST, BITTE! Joggen ist nicht nur gesund – sondern kurbelt auch das Denken an! Albert Gebhardt und Leonard Wilhelm sah beim Laufen rund um St. Gallen immer wieder Apfelbäume, deren Früchte nicht geerntet wurden.

Damit müsste sich doch etwas machen lassen, befanden die beiden Wirtschaftsstudenten und gründeten 2013 die soziale Firma **Gartengold**. Sie suchten nach Spendern, die ihnen ihre **ungenutzten Bäume** zur Verfügung stellten, beschäftigten als Erntehelfer Menschen mit einer Behinderung und liessen die Äpfel in einer regionalen Mosterei zu Saft pressen. Mittlerweile nutzt Gartengold in der Ostschweiz rund 400 gespendete Bäume und hat 30 Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen geschaffen. Der Most (naturtrüb oder als Schorle) wird in die ganze Schweiz geliefert. Harass ab CHF 46.80.

www.gartengold.ch

